



2/1992

unser Münster

Themen

- Der Altar - die Mitte des Kirchenraums *Eckart Kopp*
Chronik der Breisacher Stadtpfarrer *Fritz Schanno*
Renovierung: Pfarrei gibt Orientierungslinie vor
Berichte, Spendenwaage

Um den Informationsfluß zu verbessern, wurde Kommission berufen **Baustelle Münster: Ort vielgestaltiger Berührungspunkte** Endlich können wichtige Vorhaben begonnen werden

Ein Treffen von Vertretern der Pfarrei, der Kirchenbaubehörde, der kirchlichen Verrechnungsstelle, des Landesdenkmalamts und des Münsterbauvereins im Breisacher Pfarramt machte deutlich, daß die Renovierung des Breisacher Münsters ein Projekt ist, das eine gestraffte Organisation benötigt, wenn nicht unnötiger Sand ins Getriebe geraten soll.

Eine bei dem Treffen gebildete Kommission soll gewährleisten, daß die Renovierungsarbeiten in Zukunft mit der nötigen Weitsicht geplant werden können. Sie wird besonders auch die Aufgabe haben, den nun breiter und damit undurchsichtiger werdenden Informationsfluß zu koordinieren und weiterzuleiten. Dies erscheint nicht zuletzt deshalb wichtig, weil alle Maßnahmen am denkmalgeschützten Münster mit dem Landesdenkmalamt abgesprochen werden müssen.

Im Blickpunkt des Treffens stand eine Reihe von Fragen zur Renovierung selbst. Ein Sorgenkind ist die gesamte Dachanlage, die, wie sich mehr und mehr herausstellt, schadhafter ist als bisher angenommen. Von größter Dringlichkeit ist dabei der Bereich um den Nordturm, wo an nicht bekannter Stelle Wasser eindringt. Dieses tritt nicht nur in der Krypta aus, wo es bereits zu Ausblühungen im Mauerwerk kommt, sondern tropft bei heftigeren Regengüssen auch auf das Chorgestühl. Eine Ausschreibung des Chordachbereichs hat ergeben,

daß die Dachreparatur alleine annähernd 300 000,- Mark verschlingen wird. Das Bauamt will versuchen, noch im laufenden Jahr diese unaufschiebbare Maßnahme anzugehen.

Ein Grund für die hohen Kosten liegt darin, daß das Dach sturmsicher gemacht werden soll. Hierfür ist eine unter den Ziegeln anzubringende Holzverschalung notwendig, praktisch also ein Dach unter dem Dach. Die sich dazuaddierenden Kosten für das Pyramidendach der Westhalle (diese wurde Anfang September eingerüstet) werden dafür sorgen, daß im kommenden halben Jahr horrende Rechnungen eingehen werden. Um hier nicht in Bedrängnis zu kommen, bat die Baukommission darum, die Auszahlung der ersten Rate des von der Stadt Breisach in Aussicht gestellten Zuschusses für die Münsterrenovierung zu beantragen. Der Münsterbauverein selbst wird mit 30 000,-DM zur Bezahlung der Rechnungen beitragen.

Die Arbeiten für eine neue Elektroinstallation sind inzwischen vergeben; die Optimierung der Heizung und die Sanierung der Sakristei werden derzeit geplant.

Der Vertreter des Landesdenkmalamts berichtete über die bei verschiedenen wissenschaftlichen Instituten intensiv betriebene Prüfung der Frage, welches Gestein für die Sanierung der Außenwände geeignet ist.

Zu diesem Fragenkomplex werden wir im nächsten Heft an dieser Stelle berichten.